

DR. CORDELIA POLINNA

Handel und Mobilität verändern sich - was bedeutet das für die Stadt und öffentliche Räume?

Quelle: Sophie Jahnke für
Polinna Hauck Landscape + Urbanism



VERKEHRSWENDE



**AUTO-FIXIERTE LEBENSSTILE UND
SIEDLUNGSSTRUKTUREN**

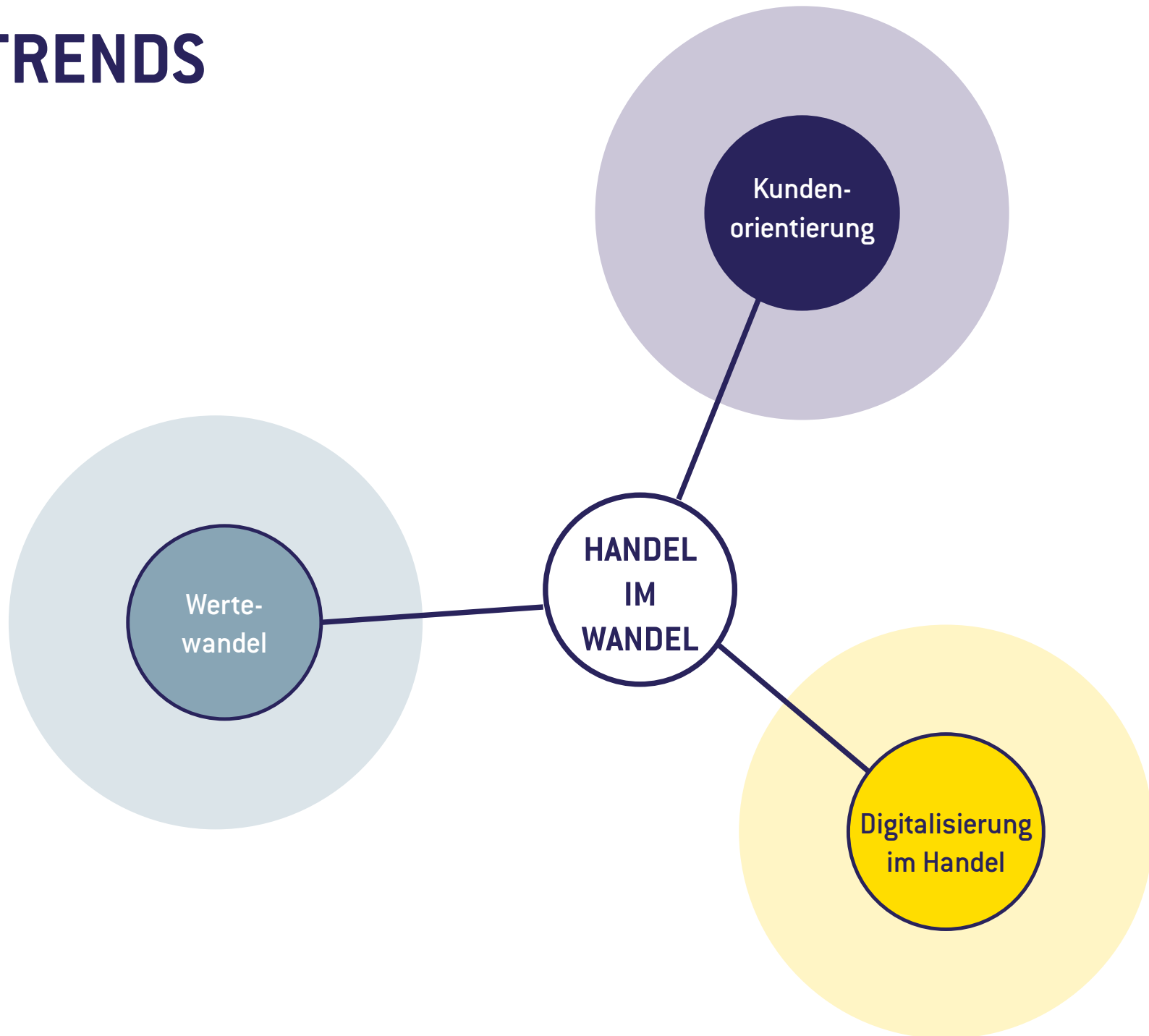


**WIE KANN HIER DAS LEITBILD DER STADT DER
KURZEN WEGE UMGESETZT WERDEN?**

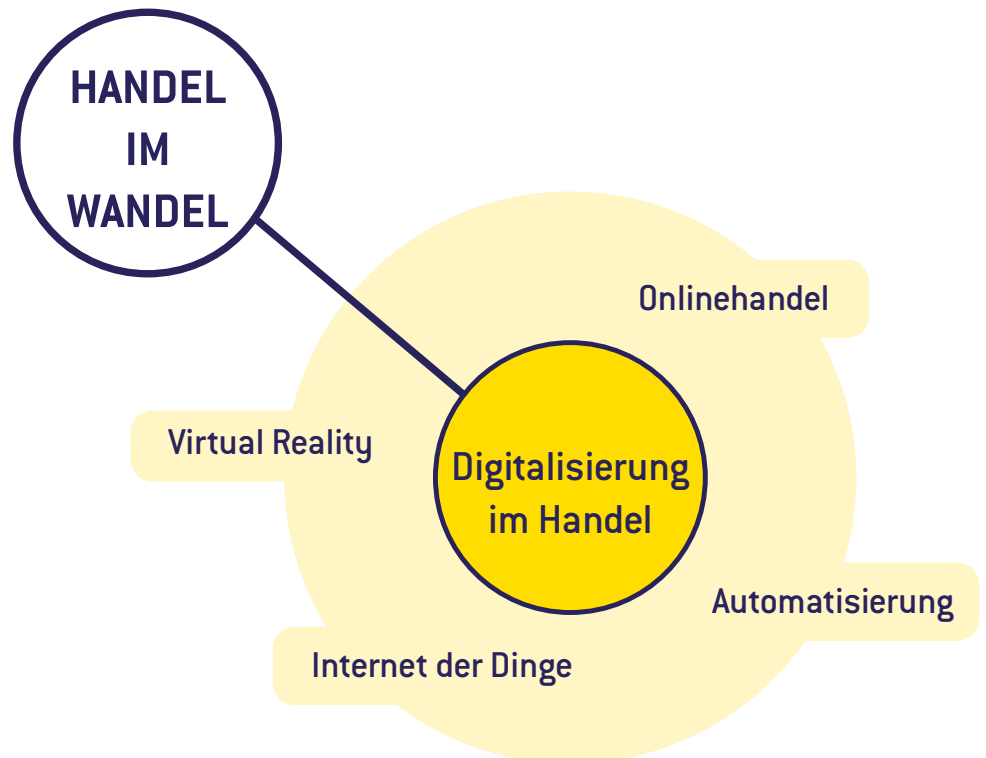


**BENÖTIGT WERDEN EINE VERÄNDERUNG DER
MOBILITÄTSKULTUR UND DER STÄDTEBAUSTRUKTUR**

RETAILTRENDS



RETAILTRENDS





INTERNET DER DINGE



Self-Checkout



15

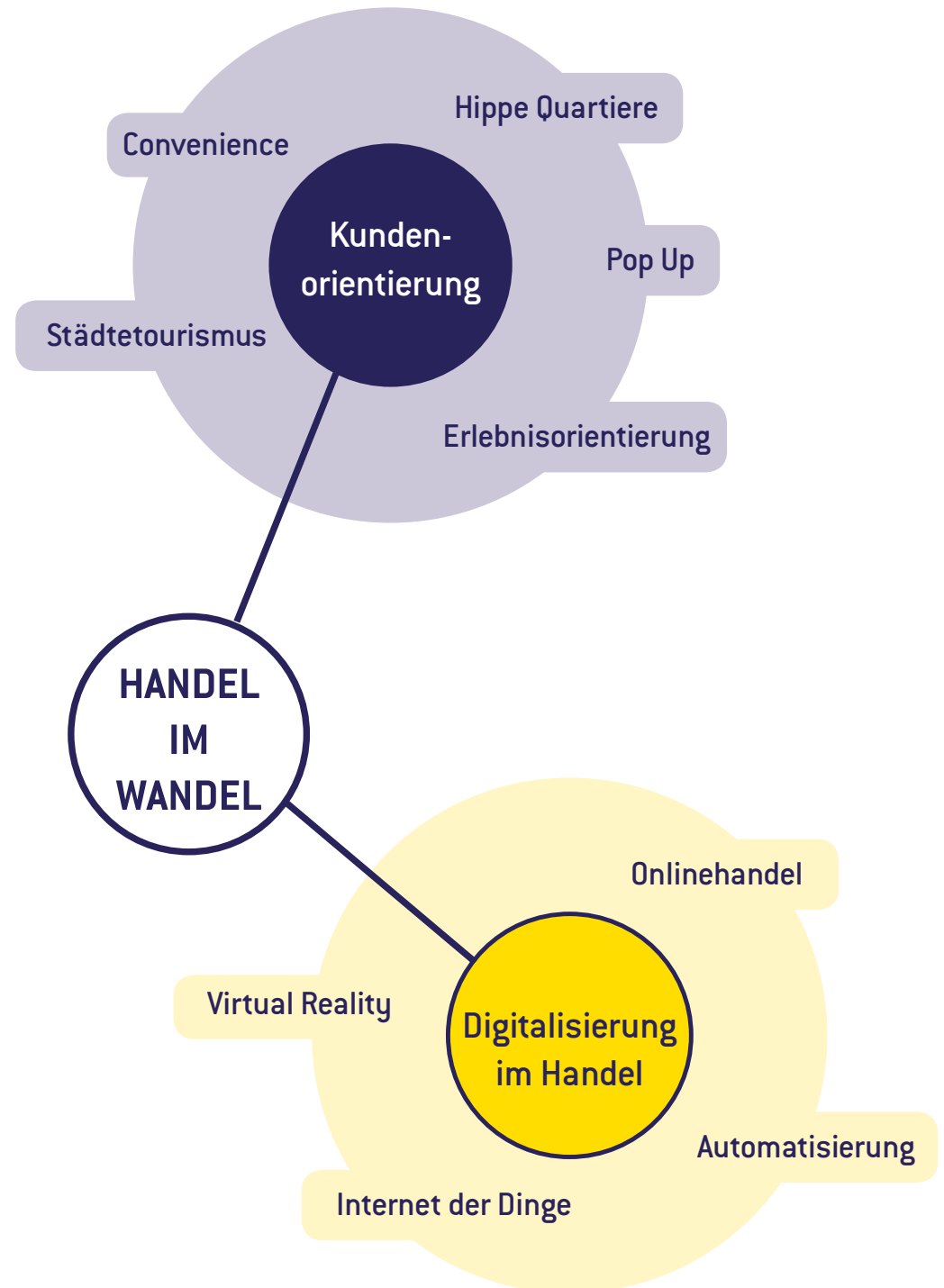
14

13

12

AUTOMATISIERUNG

RETAILTRENDS





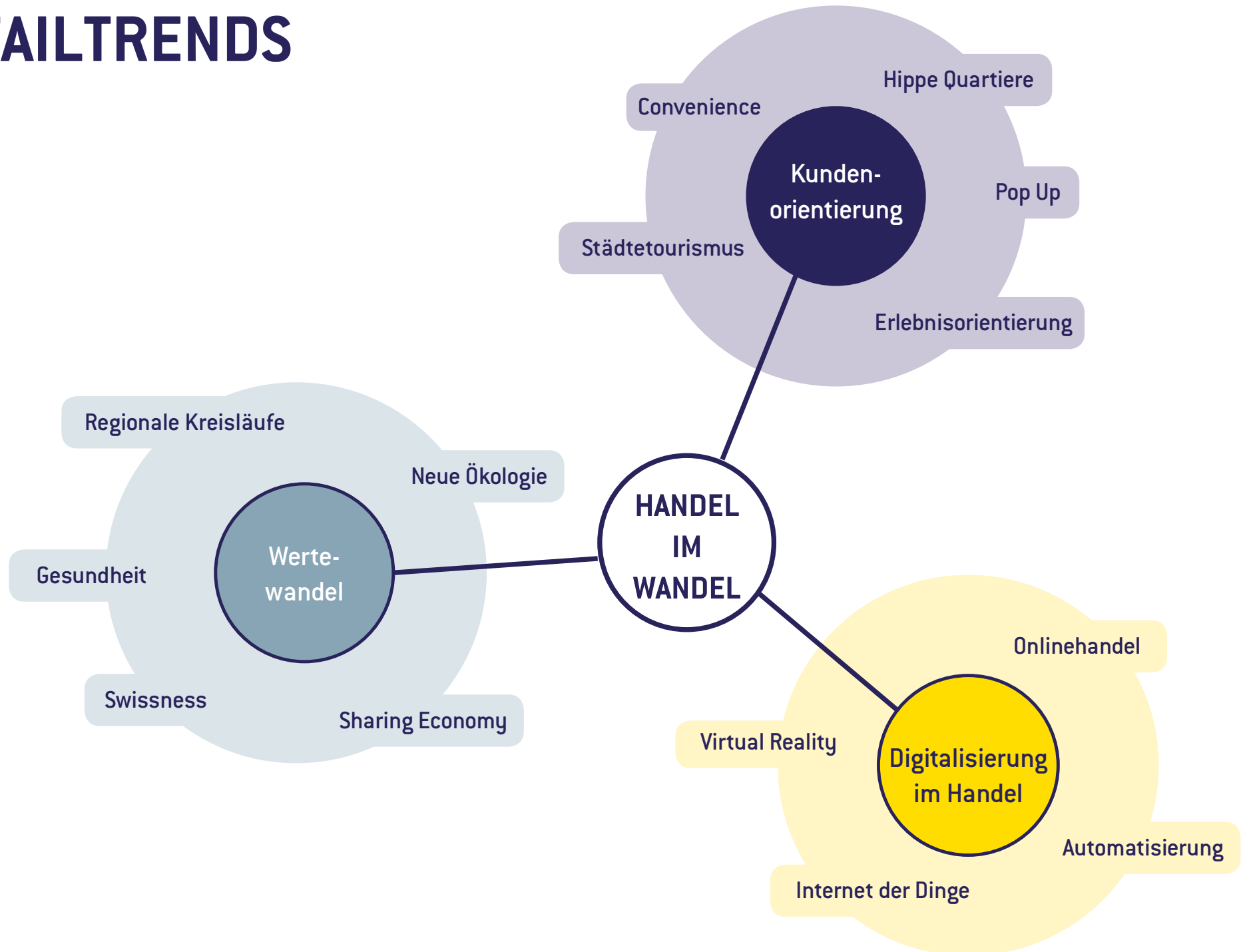
Toiletten

ERLEBNISORIENTIERUNG



POP UP/TEMPORÄRE NUTZUNGEN

RETAILTRENDS



BACHSERMÄRT

BACHSERMÄRT

BACHSERMÄRT

BACHSERMÄRT

refill

SOCIAL

FOOD

refill

BACHSERMÄRT

SOCIAL
FOOD

Ab dem 6. April servieren wir
immer am Donnerstag
eine Suppe die mit
Lebensmittelüberschüssen
aus unseren Läden zubereitet wird

12 Uhr stehen 20 Gedecke bereit,
Du bist herzlich eingeladen mit uns
Zu 6901000

REGIONALE KREISLÄUFE

Willkommen im Käsehumidor

Erleben Sie die Käsewelt
von einer neuen Seite

Degustieren Sie
worauf Sie Lust haben

Lassen Sie sich inspirieren



SLOW CITY/ SLOW FOOD

AUS TRENDS WERDEN TREIBER

- Faktoren bzw. Treiber, die die Zukunft des Retail prägen.
- Bewegen sich zwischen unterschiedlichen Polen.



VERTRIEBSWEGE



Stationär

Digital

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



KOSTEN & QUALITÄT



Wertig

Preisbewusst

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



RETAIL MOTIVATION



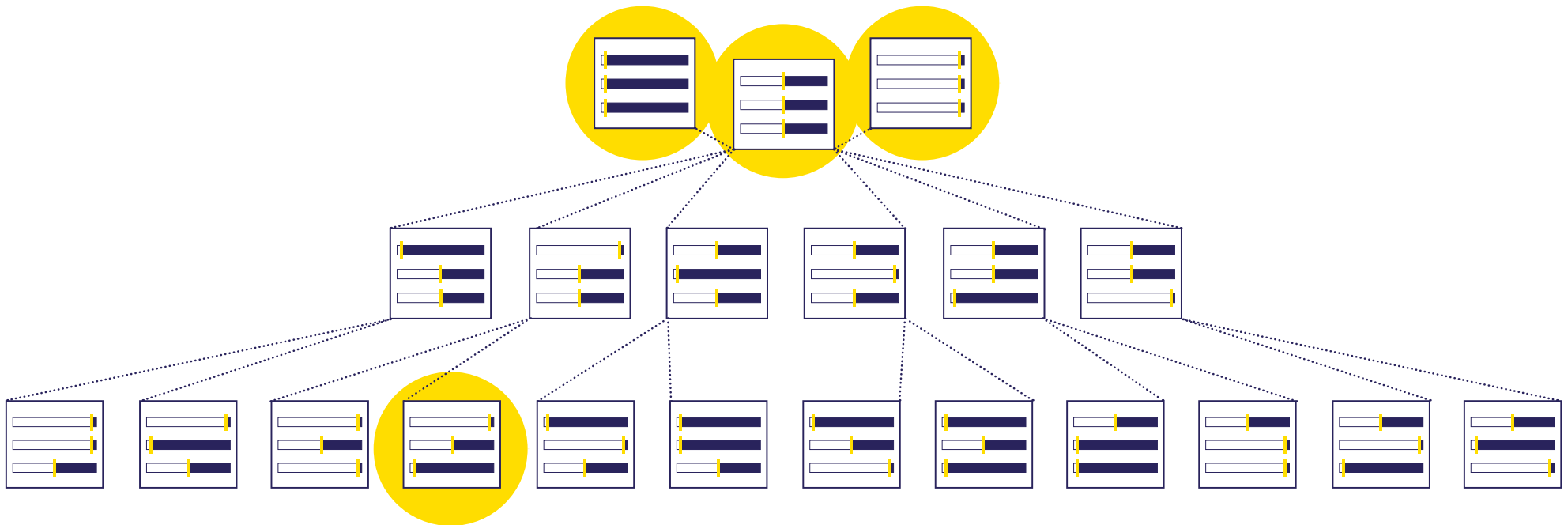
Erlebnis

Alltag

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

RETAILTREIBER

- Treiber in extreme Richtungen schieben
- Treiber miteinander kombinieren
- aussagekräftige Kombinationen wählen

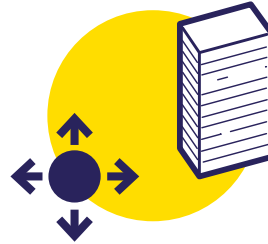


► Vorauswahl von 4 Kombinationen

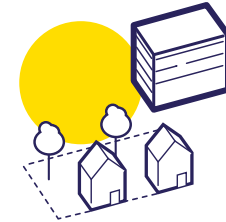
WIE WIRKEN SICH DIE TREIBER IN DER STADT AUS?



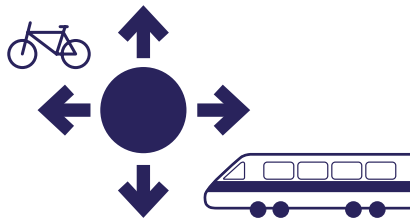
INNENSTADT



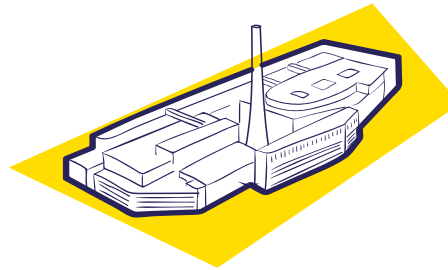
SUBZENTREN



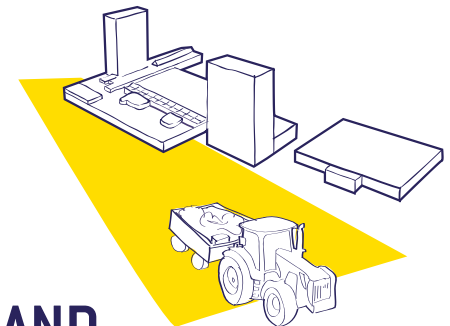
QUARTIERZENTREN



MOBILITÄTS-HUBS



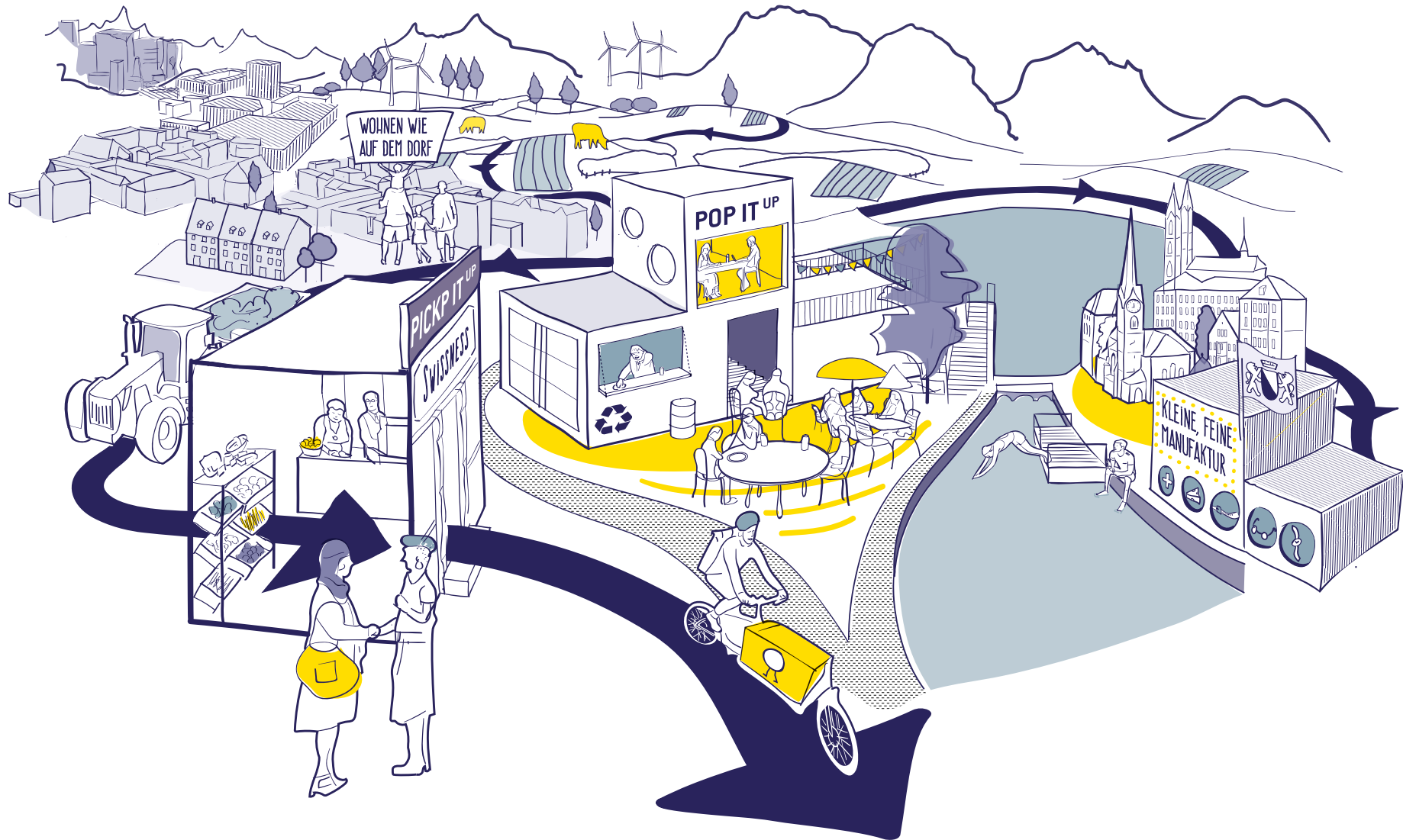
SHOPPING CENTER



UMLAND

SZENARIO 1: BACK TO THE ROOTS

Bewusster Konsum in der kompakten Stadt



SZENARIO 1: BACK TO THE ROOTS

Bewusster Konsum in der kompakten Stadt



ZENTRENSTRUKTUR

- Polyzentrale Struktur mit lokalen Produktionsorten auf ungenutzten Detailhandelsflächen

STADTRAUM

- Menschlicher Maßstab bestimmt die städtebauliche Qualität für fussgänger- und velofahrerfreundliche öffentliche Räume

MOBILITÄT

- Attraktive Strukturen für Langsamverkehr werden in einer Stadt der kurzen Wege erforderlich

KONSUM

- Lokaler und nachhaltiger Konsum ist prägend

SZENARIO 1: BACK TO THE ROOTS

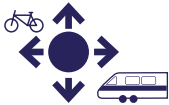
Bewusster Konsum in der kompakten Stadt



INNENSTADT



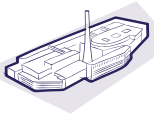
SUBZENTREN



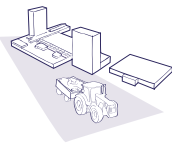
MOBILITÄTS-HUBS



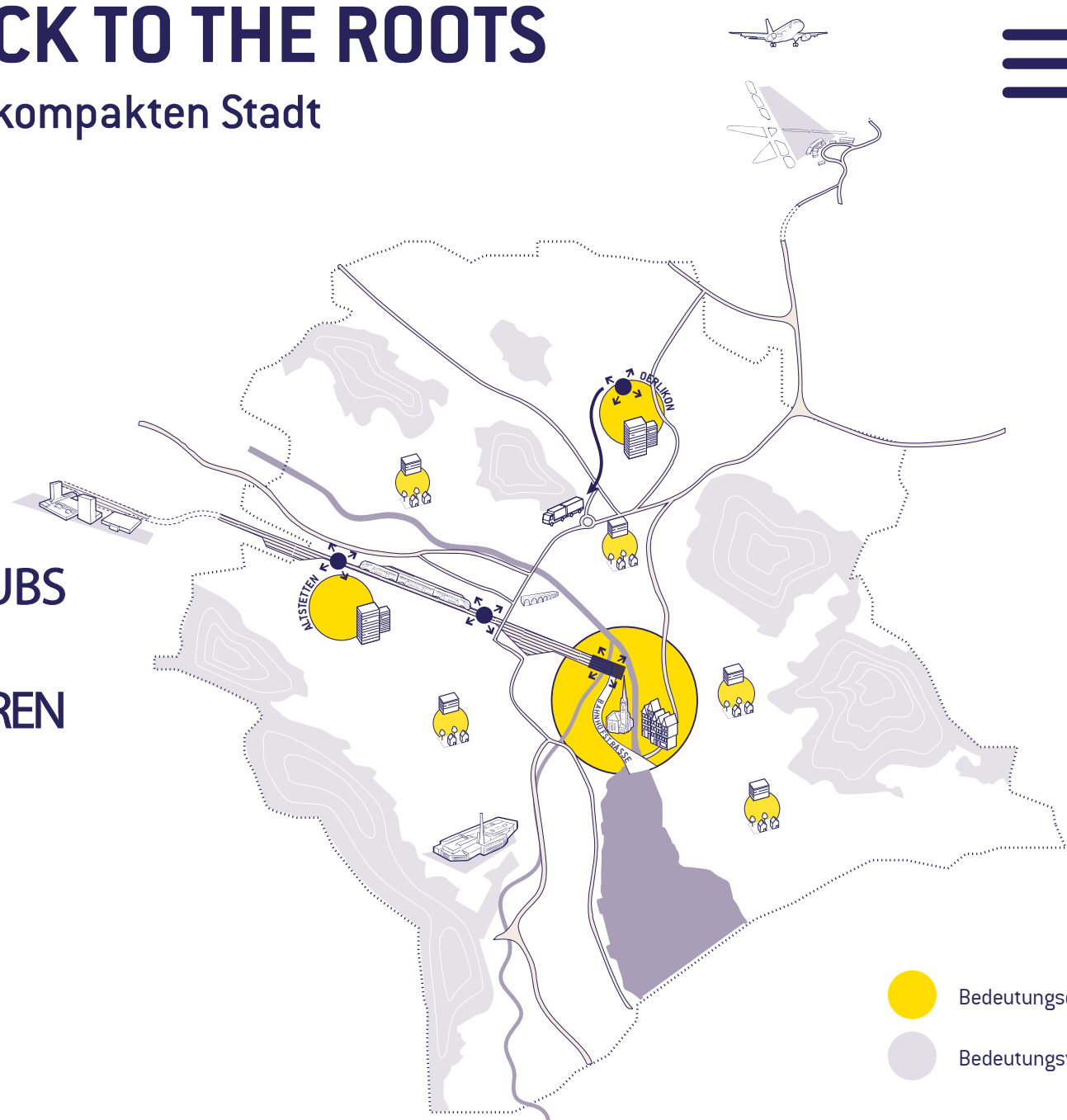
QUARTIERZENTREN



SHOPPINGCENTER



UMLAND



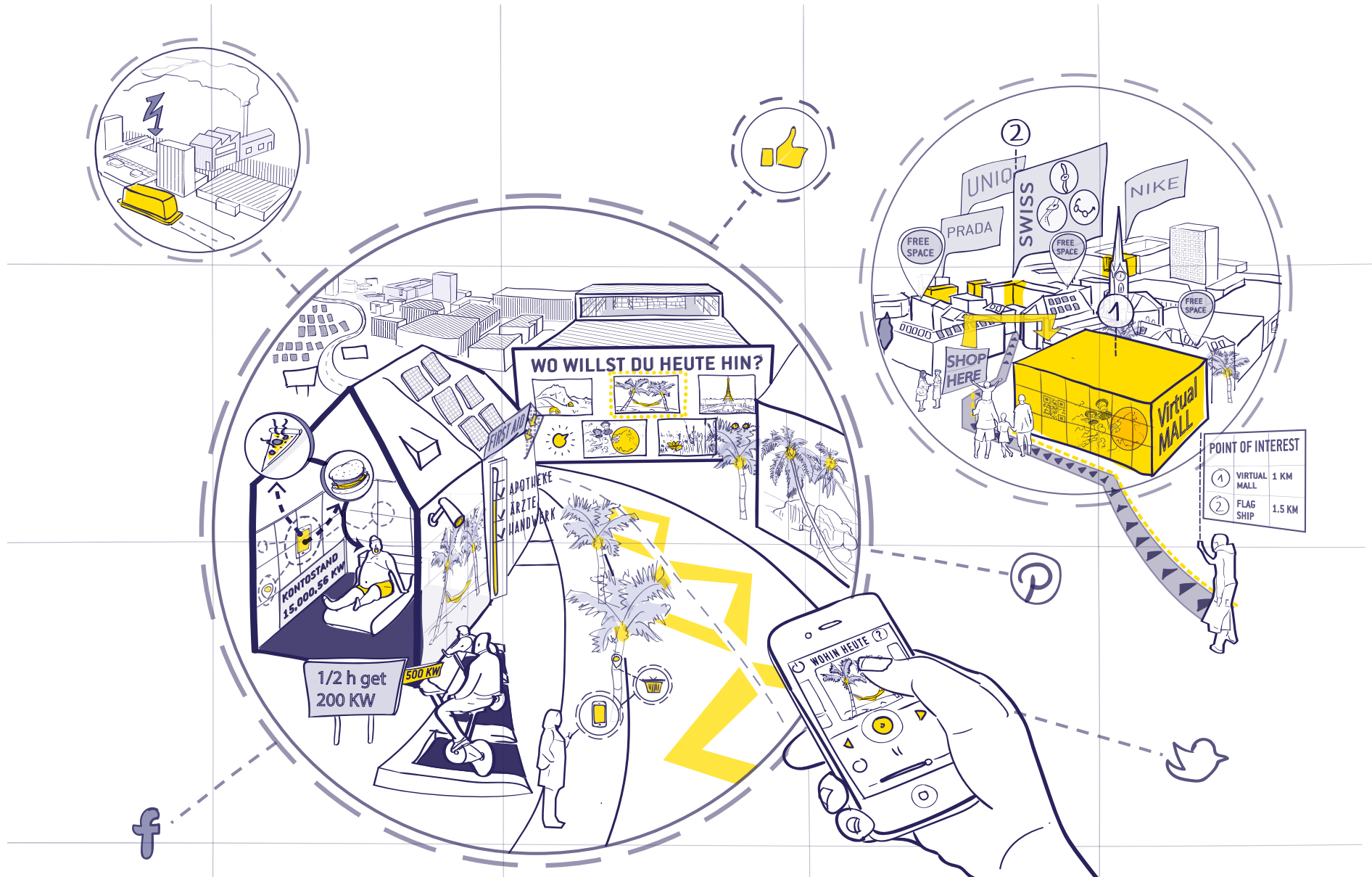
SZENARIO 1: BACK TO THE ROOTS

Bewusster Konsum in der kompakten Stadt



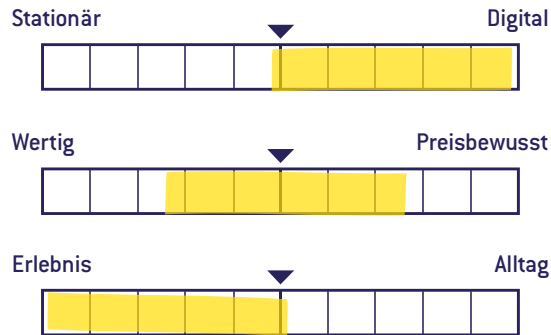
Foto: C. Polinna

Digital vernetzte Erlebnisinseln



SZENARIO 04: DIGITAL PARADISE

Digital vernetzte Erlebnisinseln



ZENTRENSTRUKTUR

- Lediglich die Innenstadt bleibt als Hintergrundfolie für digitale Erlebnisse erhalten

STADTRAUM

- Leerstand in äußeren Detailhandelslagen, nur in der Innenstadt sind weiterhin Orte von realer und digitaler Aufenthaltsqualität gefragt

MOBILITÄT

- Personenverkehrsaufkommen nimmt ab, Lieferverkehr auf „der letzten Meile“ nimmt erheblich zu

KONSUM

- Digitaler Zugang wird Voraussetzung für Teilhabe

SZENARIO 04: DIGITAL PARADISE

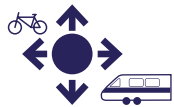
Digital vernetzte Erlebnisinseln



INNENSTADT



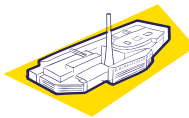
SUBZENTREN



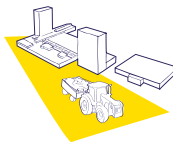
MOBILITÄTS-HUBS



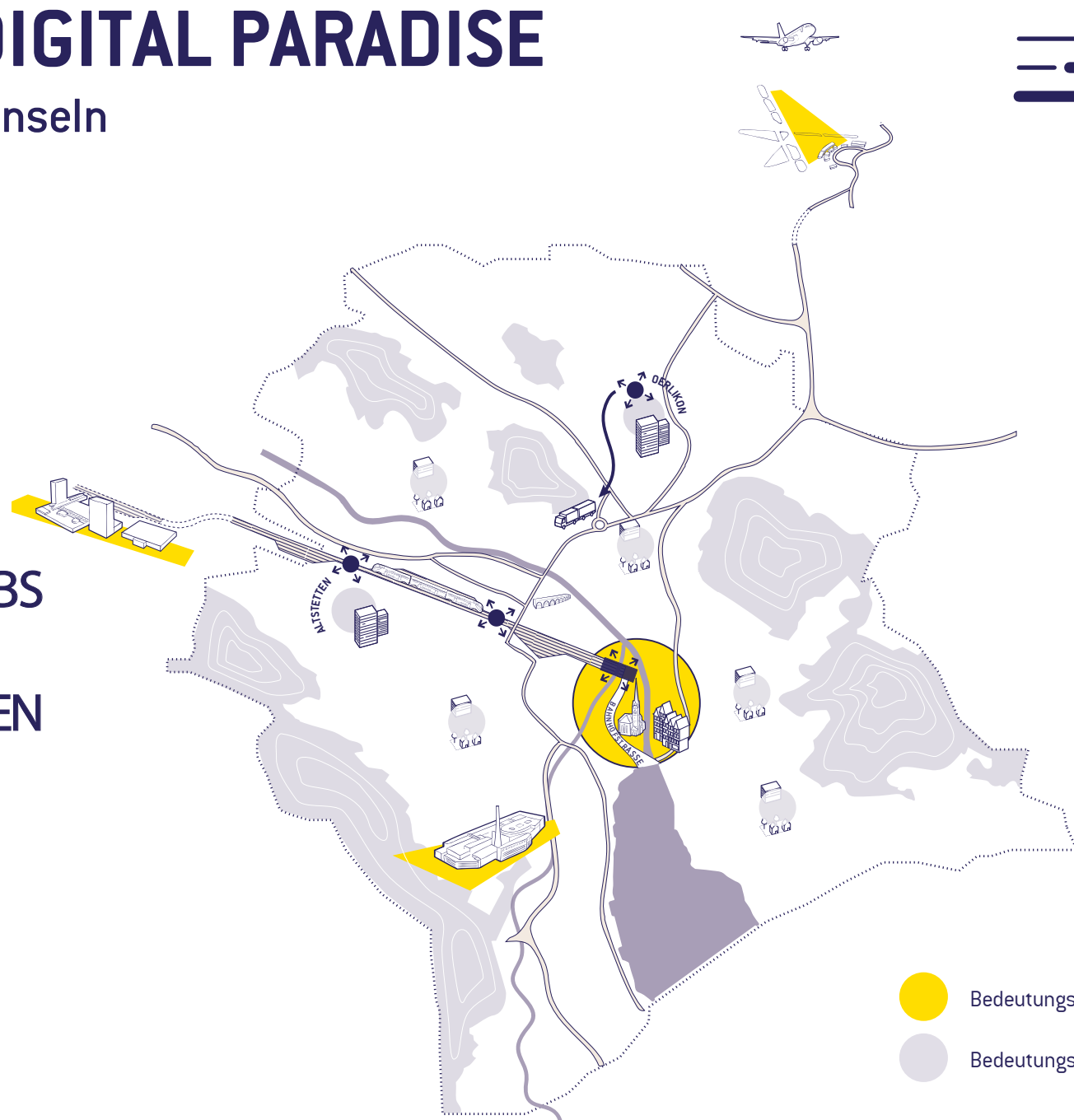
QUARTIERZENTREN



SHOPPINGCENTER



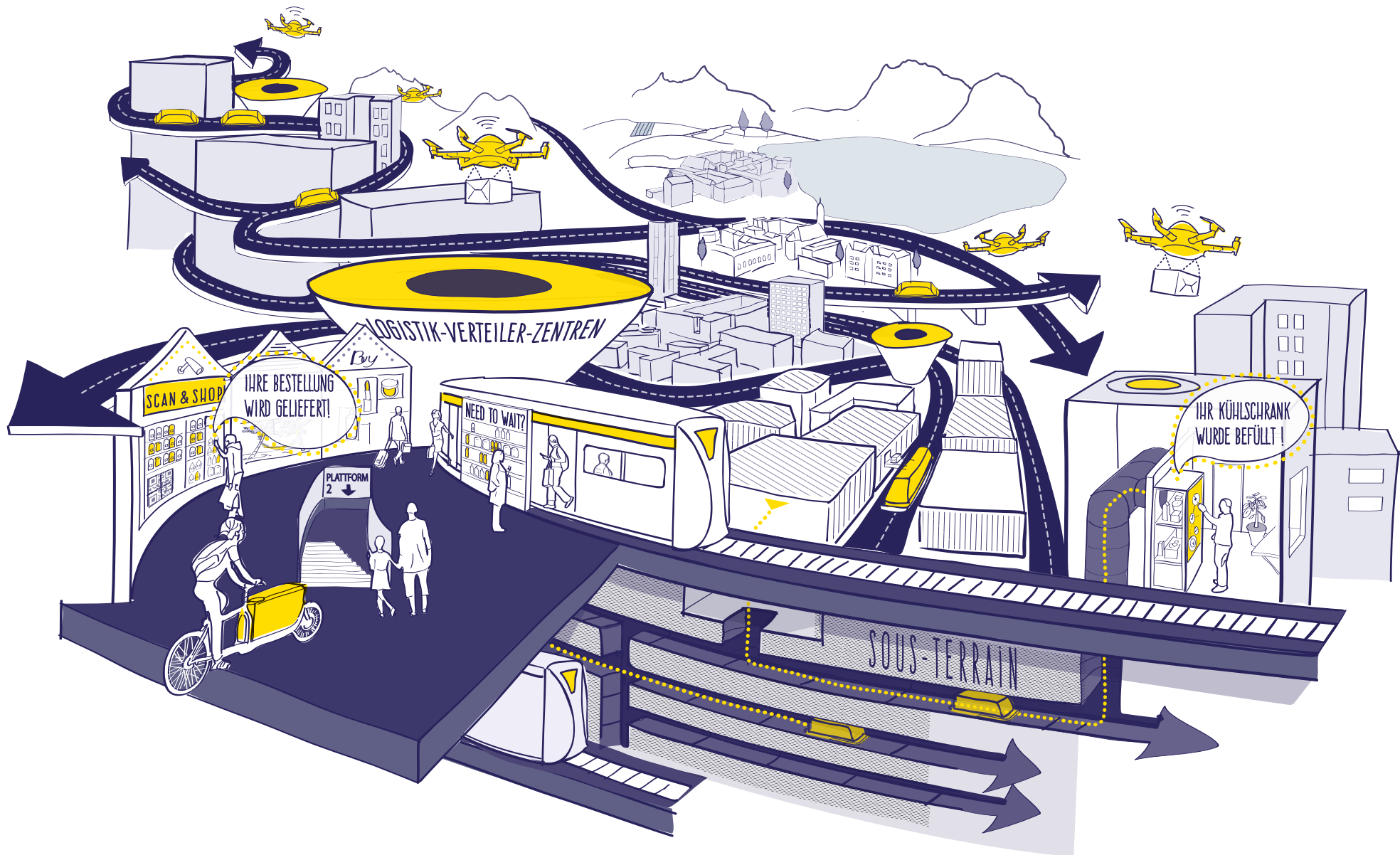
UMLAND



 Bedeutungserhalt/-gewinn
 Bedeutungsverlust

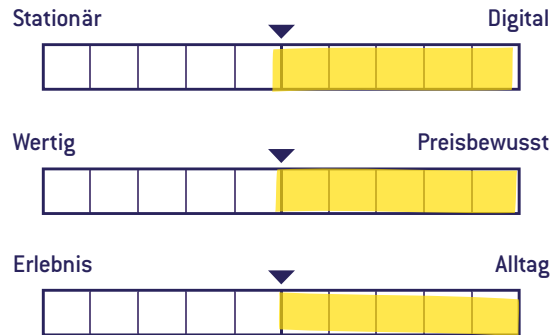
SZENARIO 5: BRUTAL DIGITAL

Die Stadt im vollautomatisierten Logistiknetz



SZENARIO 5: BRUTAL DIGITAL

Die Stadt im vollautomatisierten Logistiknetz



ZENTRENSTRUKTUR

- Löst sich auf und verlagert sich in das digitale Netz, Mobilitäts-Hubs als Verteilerzentren

STADTRAUM

- Ist ohne Detailhandel weniger belebt, Leerstand in Detailhandelslagen

MOBILITÄT

- Personenverkehrsaufkommen nimmt ab, Lieferverkehr auf „der letzten Meile“ nimmt erheblich zu

KONSUM

- Erfolgt virtuell und erfordert digitalen Zugang

SZENARIO 5: BRUTAL DIGITAL

Die Stadt im vollautomatisierten Logistiknetz



INNENSTADT



SUBZENTREN



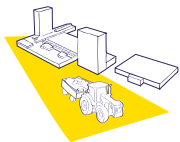
MOBILITÄTS-HUBS



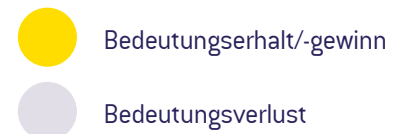
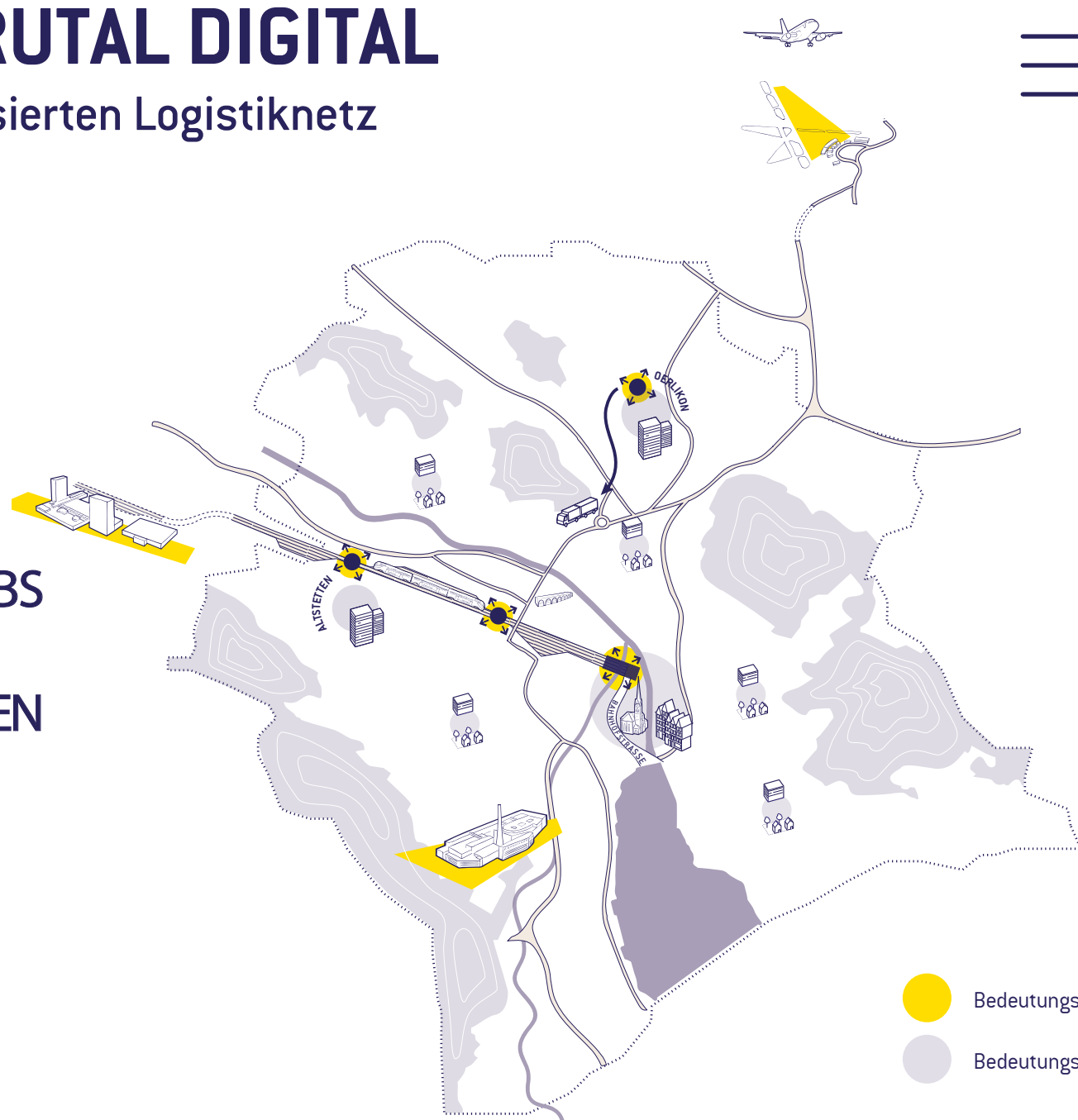
QUARTIERZENTREN



SHOPPINGCENTER



UMLAND



FAZIT UND HANDLUNGSOPTIONEN

Rolle der öffentlichen Hand

ÖFFENTLICHE RÄUME – BÜHNE DES HANDELS

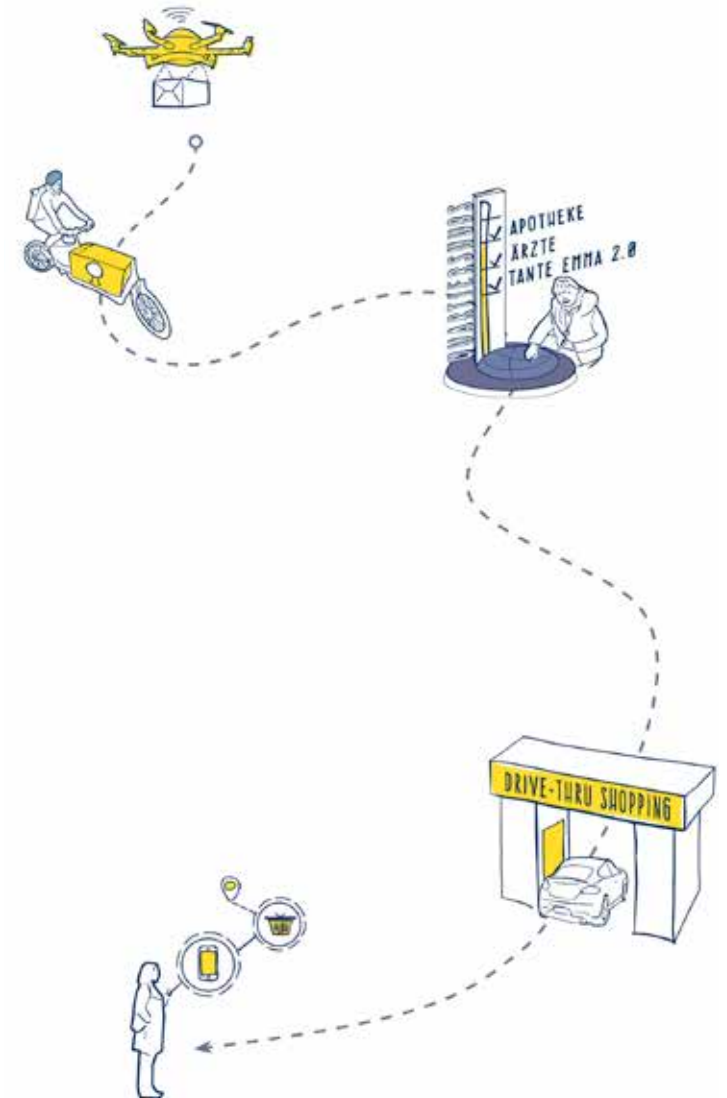
- Der öffentliche Raum braucht eine adäquate Gestaltung und eine hohe Aufenthaltsqualität
- Balance zwischen Qualität im Alltag und bei Events

NEUE AUSRICHTUNG VON ZENTRUMSLAGEN

- Der Detailhandel als Stadtbild prägende Erdgeschossnutzung wird schrumpfen, Flächen werden für neue Nutzungen frei

ZENTREN ALS ANKERPUNKTE URBANEN LEBENS

- Die Rolle und Funktion der einzelnen Zentren gilt es in Zukunft stärker herauszuarbeiten in Hinblick auf Funktion und Profil
- Städte wie London und Berlin haben bereits Planwerke zur Stärkung der Zentren erarbeitet, die Erfahrungen könnten für Zürich von Interesse sein





**BEISPIEL KOPENHAGEN: STÄDTE, DIE AUF NACH-
HALTIGE MOBILITÄT SETZEN, PROFITIEREN**



**AUSTESTEN, WIE MEHR FLÄCHENGERECHTIGKEIT
UND AUFENTHALTSQUALITÄT AUSSEHEN KÖNNEN**



NEUE ANGEBOTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM SCHAFFEN

MIT NEUEN NUTZUNGEN EXPERIMENTIEREN

Gemüseabholstation

Temporäre Nutzungen

Offene Werkstätten

Sharing Point

Flächen für Co-Working
und Start-Ups

Raum für Kultur

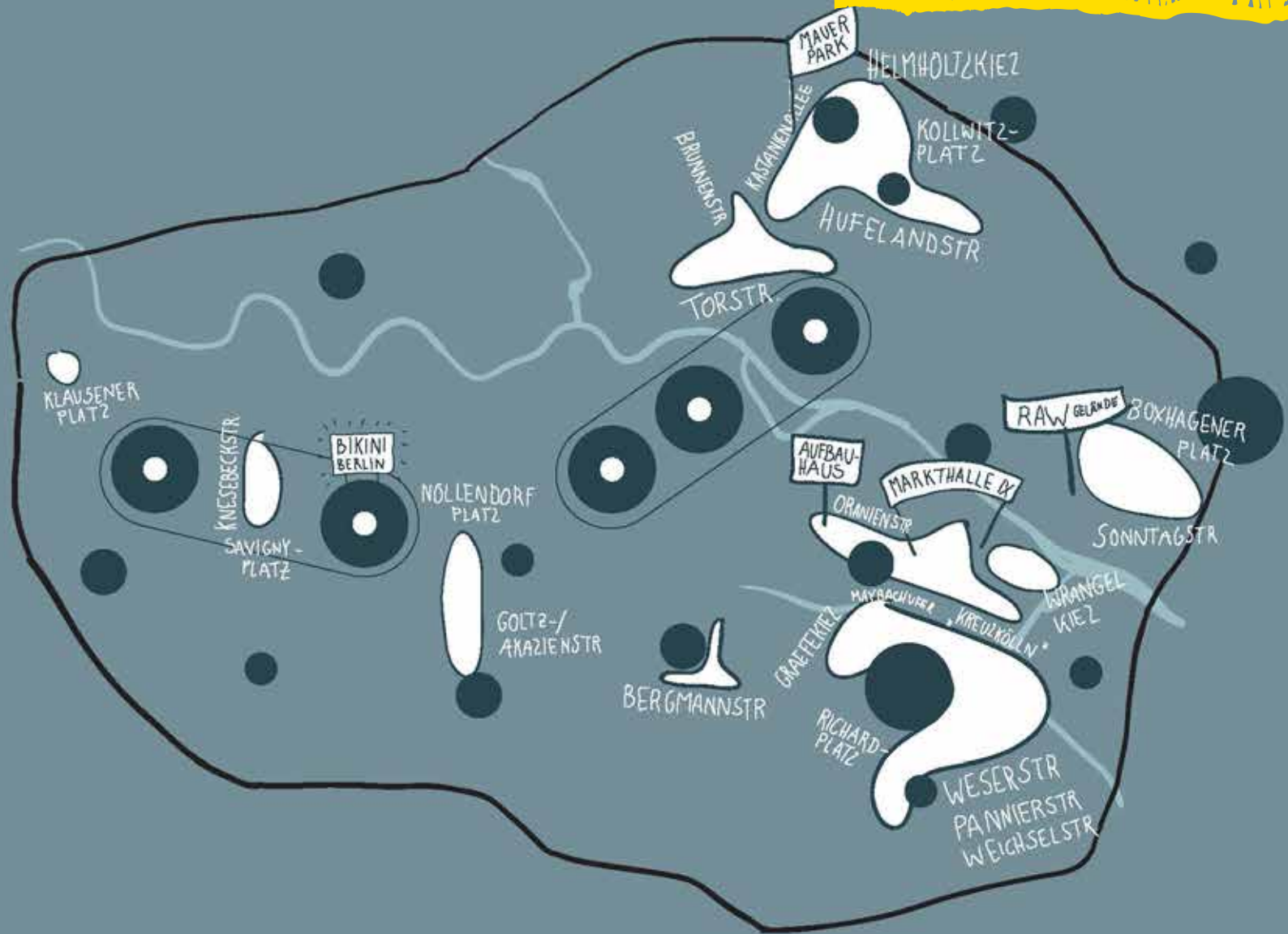
Raum für kleine und mittlere Unternehmen in
Kombination mit Einzelhandel und Showrooms

Raum für lokale
Projekte und Initiativen

Aktivierung durch
Veranstaltungen

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE ZENTRENSTRUKTUR?

-  Zentrumsbereichskern
-  Hauptzentrum
-  Stadtteilzentrum
-  Ortsteilzentrum
-  „SZENE“-KIEZ
-  LEUCHTTURM





VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN DIE ZENTREN IN DER ÄUSSEREN STADT

VIELEN DANK!

WWW.URBANCATALYST-STUDIO.DE/DE/PROJEKTE/HANDEL-IM-WANDEL.HTML

